

die **brücke**

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde
Eupen / Neu-Moresnet

Vereinigte Protestantische Kirche in Belgien
Distrikt Lüttich

Belgique — Belgien
P.P
4720 Kelmis
9 /2427

Nr. Aggregation: P801129

54. Jahrgang

Mai 2011

Nr. 05

Aufgabeamt: 4720 Kelmis

Titel: „Die Brücke“. Erscheint monatlich, außer im Januar und August.

**Über die Arbeit
des Turmfestko-
mitees**

Seite 3

**Presbyteriums- und
Verwaltungsratswahl
am 15. Mai**

Seite 6

**Schöpfungsbe-
wahrung und
Weltuntergang**

Seite 7/8

DER GOTT DER HOFFNUNG ABER ERFÜLLE EUCH
MIT ALLER FREUDE UND FRIEDEN IM GLAUBEN,



DASS IHR
IMMER
REICHER
WERDET AN
HOFFNUNG
DURCH DIE
KRAFT DES
HEILIGEN
GEISTES.

RÖMER 15,13

Monatsspruch



Liebe Leserinnen und Leser!

Kennen Sie einen Menschen, der Optimismus und Hoffnung ausstrahlt? Ich mag solche Menschen

gerne. Sie sehen nicht immer nur Probleme, sondern die Lösungen. Auch in schwierigen Situationen bleiben sie ruhig, ja fast heiter, und man hat das Gefühl, alles wird zu einem guten Ende kommen.

„Gott der Hoffnung“ drückt aus, dass Gott solch eine positive, optimistische, ruhige und sichere Art an sich hat. Nicht das Versagen, nicht die Strafe, nicht die Finsternis und das Chaos sind im Zentrum seiner Gedanken, sondern Hoffnung, Wohlwollen und Freude. Immer wieder staune ich beim Lesen der Bibel, wie viel Hoffnung Gott für uns Menschen hat. Selbst für Menschen, die nach menschlichen Maßstäben längst abgestem-

pelt sind und ohne eine geringste Chance, dass sich etwas zum Besseren wendet. Gerade für solche Menschen hat Gott große Hoffnung. „Glücklich sind die Trauernenden, die Armen, die Verfolgten“, proklamiert Jesus voller Hoffnung für sie.

In seiner Eigenschaft als der hoffnungsfrohe Gott kann er uns reich beschenken, ja erfüllen. Mit einem der höchsten Güter überhaupt: mit Freude und mit Frieden. Freude ist das Gefühl, das man hat, wenn es einem gut geht und man sich so richtig wohlfühlt, wenn etwas gelungen ist, wenn eine schwierige Aufgabe bewältigt oder ein Sieg errungen wurde. Man spürt zum Beispiel förmlich die Freude der Eltern, die einen in einer Geburtsanzeige anlachen. Freude entsteht auch, wenn Liebe erwidert wird. Wenn man plötzlich spürt: Der oder die Andere mag mich ja auch und ist gerne mit mir zusammen.

Normalerweise sind wir Menschen abhängig von solchen Ereignissen,

um Freude zu spüren.

Doch jemand, der mit Gottes Freude gesegnet ist, dessen Grundstimmung ist unabhängig von äußeren Bedingungen. All die kleinen und großen Widrigkeiten des Alltags können den Grundton der Freude in einem Menschen nicht zum Verstummen bringen. Der unumstößliche, äußere Anlass für diesen Grundton der Freude ist der Sieg Jesu über den Tod an Ostern. Der Tod und damit die Trauer, die Angst, die Hoffnungslosigkeit, das Versagen ist verschlungen in einem großen Sieg; und darum darf und kann die Grundstimmung unter uns Christen die Freude sein. Zwar können wir sie nicht selbst produzieren, aber Gott kann uns damit erfüllen. Auch ich, liebe Leserinnen und Leser wünsche mir und Ihnen, vom Gott der Hoffnung mit Freude und Frieden erfüllt zu werden.

Ihr Pfr. Martin Schuler

Was ich dazu sagen möchte von Nathanael Ullmann



Schon wieder ein Friede-Freude-Eierkuchen-Spruch“, das war ehrlich gesagt mein erster Gedanke, als ich die Monatslosung bekommen habe.

Erst als ich darüber nachgedacht habe, was man dazu schreiben könnte, entfaltete der Vers mehr für mich. Da die Zeilen meiner Meinung nach nicht essentiell in einem Zusammenhang zum Rest des Kapitels stehen, möchte ich sie davon isoliert behandeln. Für mich enthält der Vers einige Schlüsselbegriffe: Freude, Glauben und Hoffnung, Heiliger Geist. Wieso dürfen wir Christen uns – im Gegensatz zum Otto Normalbürger – freuen? Was unterscheidet uns? Ganz

klar: Wir glauben. Egal wie bescheiden unser Leben ist, das was danach kommt, ist besser. Wir haben einen Himmel auf den wir warten, während der Atheist sinnlos in den Tag hinein lebt.

Allerdings gibt es für die Existenz eines Lebens danach, man möge mich für diese Feststellung nicht schelten, keinen Beweis. Ebenso wenig gibt es für die Nicht-Existenz Gottes einen Beweis. Wir können also nur glauben – oder eben nicht. Wissen tun wir nicht, deshalb hoffen wir. Wer hofft, der weiß nicht sicher, sieht jedoch positiv auf das Kommende. Und das ist, was wir durch unseren Glauben können: positiv auf einen Himmel hoffen und uns darauf freuen. Und was hat der Heilige Geist in diesem Vers zu suchen? Der Heilige Geist ist etwas, was lediglich wir Christen in uns haben. Etwas, das uns im Glauben unterstützt. Er ist ein Bot-

schafter Gottes, der Vermittler. Wenn wir einmal an der Existenz Gottes und des Himmels zweifeln, so gibt der heilige Geist uns Kraft zu hoffen und uns zu freuen.

Schließen möchte ich mit einem Satz aus meinem Stück „Show – your life“: „Uns Gläubigen fehlt vielleicht die Realität, aber euch Wissenschaftlern fehlt die Hoffnung!“

Nathanael Ullmann ist freier Mitarbeiter beim Grenz-Echo (wenn man das als Beruf sehen will, sonst „Studienbewerber Schauspiel“). In Lucys Handpuppenteam beteiligt sich N. Ullmann bei Familiengottesdiensten als die Puppe „Norbert“

Auch Sie können für die Rubrik „Was ich dazu sagen möchte“ einen Artikel schreiben und uns zusenden! Melden Sie sich, wir freuen uns über Ihren Beitrag. Die Redaktion

Lied des Monats: EG 265 „Ich will so lang` ich lebe...“

Dieses Lied stammt aus dem sogenannten Beckerschen Psalter. Es besteht aus durchweg vierstimmigen Sätzen, die Heinrich Schütz schrieb. Der Text stammt vom Leipziger Theologen Cornelius Becker und wurde 1602 herausgegeben. Die Texte waren ohne Melodie, jedoch in ihrer Verdichtung so angelegt, dass bekannte Melodien des lutherischen Kirchenliedrepertoires darauf gesungen werden konnten. Der Komponist Heinrich Schütz (der Vater der protestantischen Kirchenmusik) versah jeden Text mit einem vierstimmigen Satz, von einigen Ausnahmen abgesehen. Er vertonte das 1. Drittel des Psalters lückenlos (Psalm 1- Psalm 51), Psalm 52 -150 sind nur noch zur Hälfte mit eigenen Melodien ausgestattet. Die unvertonen Gedichte erhalten aber einen Verweis auf Stücke mit gleicher Struktur. Der Psalm 34 zählt zu den Psalmen Davids und den Lobpsalmen. JF

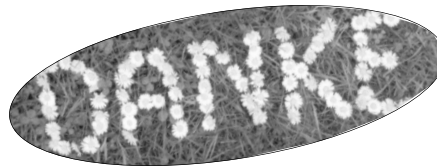
Cantate Domino Chor aus Salem am Bodensee sagt:

Vom 15. bis 18. April 2011 war der Chor Cantate Domino zu Gast in der evangelischen Kirchengemeinde

Eupen / Neu-Moresnet. Die Sängerinnen und Sänger bereicherten nicht nur einen Musikplus Gottesdienst, sondern führten noch ein Konzert in der Friedenskirche auf mit einer Welturaufführung.

Im Nachhinein bedankt sich der Chor mit folgenden Worten:

„Wieder heimgekehrt möchte ich es nicht versäumen, Ihnen nochmals ganz herzlich für die überaus freundliche, ja herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft zu danken. Ich tue dies auch im Namen aller Mitglieder des Chores. Wir haben uns alle bei Ihnen sehr, sehr wohlgefühlt. Sie hatten viel Arbeit mit uns, ich hoffe, wir konnten Sie mit unserer Musik ein klein wenig dafür entschädigen. Auch Ihren Gemeindemitgliedern möchte ich im Namen aller danken, Sie alle haben eine überaus herzliche und wohlthuende Atmosphäre geschaffen, in der wir auch unsere Arbeit tun konnten. Wie gesagt, es hat uns außerordentlich gut gefallen und vielleicht gibt es ja ein Wiedersehen und -hören. (Johannes Fleu und ich haben so unsere Pläne, wenn Sie alle mögen). Als kleine Erinnerung an unseren Besuch bei Ihnen füge ich noch den Link zu den Videoaufnahmen



bei: www.youtube.com/user/schaefersalem#grid/user/5453340C4AA425C3
Darüberhinaus möchte ich Ihnen noch ein Mail des Komponisten des "Ave Maria" zur Kenntnis geben, das

mich gestern erreichte und uns alle sehr erfreut hat:

„Lieber Lutz, Wie schön das ist! Ich bin auch durch Ihre Leistung berührt. Bitte senden Sie meine tiefste Bezug auf die anderen Darsteller für eine so schöne Leistung. Ich würde mich freuen, Ihnen andere kurze Stücke, wie Ihr Wunsch.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen wieder in die nahe Zukunft. Auch meinen tiefsten Dank an Sie und die andere für die es einen solchen Erfolg. Ich bin sehr dankbar sie hat die Herzen der anderen berührt. Warm regards, Daniel Léo Simpson, Composer, San Francisco, www.danielsimpson.com“



Bild: Cantate Domino mit J. Fleu (links) und Ehepaar Tomczak (rechts) im Eupener Pfarrgarten

FEST DER ORGEL 2011 IN DER DG

Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit der „Konzertgesellschaft Musica Viva“ durchgeführt. Schirmherr ist Herr Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Es finden folgende Veranstaltungen statt:

Montag, den 23. Mai um 20.00 Uhr im Göhlalmuseum Kelmis,

Dienstag, den 24. Mai um 10.00 & 14.00 Uhr in der Friedenskirche Eupen,

Samstag, den 28. Mai um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Raeren,

Sonntag, den 29. Mai um 11.30 & 14.00 Uhr in der Friedenskirche Eupen,

Sonntag, den 29. Mai um 16.30 Uhr Pfarrkirche Walhorn.

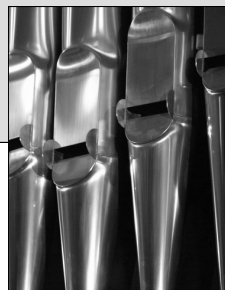
Bei den Veranstaltungen handelt es sich jeweils um einen **LICHTBILDERVORTRAG** zum Thema „300 Jahre Orgelbau im Schnittpunkt zweier Kulturen in der Gegend zwischen

Göhl und Our“. Referent ist der Orgelsachverständige Hans-Georg Reinertz.

Dieser Lichtbildervortrag über die fast 300-jährige Geschichte des Orgelbaus im Gebiet des deutschsprachigen Ostbelgien berichtet über die Entwicklung des Orgelbaus im Schnittpunkt zweier Kulturen, ausgehend von den ältesten Zeugnissen im Eupener Land aus den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts bis hin zu den regen orgelbaulichen Tätigkeiten in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Dieser Vortrag bietet einen interessanten Überblick über eine bewegte Orgelbaugeschichte in der Gegend zwischen Göhl und Our.

Im gleichen Zeitraum finden Schulveranstaltungen zum Thema „Orgel“ statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fetedelorgue.eu und www.musica-viva-eupen.ag.vu JF



Information zur Arbeit des Turmfestkomitees

Das Turmfestkomitee, unter Leitung von Gertie Schmidbauer, ist weiterhin sehr aktiv und bereitet sich auf den großen Tag vor, der nun mit großen Schritten immer näher kommt, wenn im Rahmen des Lambertusmarktes auch unsere Kirche in den Vordergrund, gerückt wird. Notwendig, da der „Patient sehr krank ist“, und wie allseits bekannt, verschlingen die Restaurierungsarbeiten Unsummen von Geld. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, den 05. Mai 2011 um 19:30 Uhr in Eupen vorgesehen. Hier werden dann die vielen neuen und bunten Vorschläge zum Leben erweckt, bzw. es wird an deren organisatorischen Verwirklichung gearbeitet. So ist z.B. vorgesehen, dass ein, vor allem von der Jugend unserer Gemeinde bekannter „Starkoch“ alle bekochen wird, dies unter einem Banner mit noch nicht bekannt gegebener Aufschrift. Musik wird am T-Day Trumpf sein. Möglicherweise unterstützt ein Werbespott im Rundfunk die Aktionen. Turmpatenschaften und Bausteine werden zum Kauf angeboten. Flyer werden den Besucher informieren. Ein Festgottesdienst, Empfang geladener Gäste, Besichtigungen, Ausstellungen, Flohmarkt und Kinderprogramm stehen auf der Tagesordnung. Es gibt also viel zu tun, packen SIE bitte mit an! Alle, die hierzu einen Beitrag leisten möchten, sind herzlich eingeladen, am Donnerstag 5.5. vorbei zu kommen. PN

Ökumenischer Gottesdienst am 1. Mai um 10.00 Uhr Martinskirche Hergenrath

Anlässlich des Dorffestes in Hergenrath (s. S. 7), das vom dortigen Vinzenzverein (Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger) mit organisiert wird, feiern evangelische und katholische Christen gemeinsam Gottesdienst. Pastor G. Weynand wird zusammen mit D. Tomczak die Feier gestalten.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 15. Mai

Die jährliche Versammlung der Gemeinde ist administrativ gesehen ein sehr wichtiges Datum. Zum einen finden Wahlen für das Presbyterium, Verwaltungsrat und Ekklesia statt. Zum anderen legen das Presbyterium, der Verwaltungsrat, die Pfarrer sowie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche Rechenschaft vor der ganzen Gemeinde ab.

Darum bitten wir Sie, als Gemeindeglied, vor allem an den Wahlen teilzunehmen. Mit Ihrer Stimme können Sie die Kandidaten für die nicht immer leichte Arbeit in einem Gremium ermutigen. Gleichzeitig zeigt eine hohe Wahlbeteiligung, dass die einzelnen Gemeindeglieder ihrer Verantwortung als mündige Christen nachkommen.

Einladung zum Ersten Turmkonzert

Am Sonntag, den 15. 5. findet um 18.00 Uhr in der Friedenskirche in Eupen das 1. Turmkonzert statt. Es ist ein Kammerkonzert mit Werken für Viola und Klavier von Vanhal, Dittersdorf, Schubert und Szoety. Die Ausführenden sind: Herbert Christoph, Viola, vom Sinfonieorchester Aachen und Johannes Fleu am Klavier.

Humor

Der Pfarrer zu seinen Konfirmanden: „Es tut mir ja irgendwie ein bisschen Leid, dass ihr nun konfirmiert seid. Ihr seid ein bisschen wie meine eigenen Kinder geworden.“ Die Konfirmanden: "Ja wirklich?" Der Pfarrer: "Ja, unverschämt, frech und faul."

REDAKTIONSSCHLUSS
DER NÄCHSTEN AUSGABE:
12. 05. 2011

GOTTESDIENSTE

So 01.05.	09.30 Uhr	Kelmis	Gottesdienst zum Sonntag Quasimodogeniti + Kigo	[S]
	10.00 Uhr	Hergenrath	Feierlicher Ökumenischer Gottesdienst	[T]
	10.40 Uhr	Eupen	Gottesdienst zum Sonntag Quasimodogeniti	[S]
So 08.05.	10.40 Uhr	Eupen	Lobpreisgottesdienst + Kigo	[T]
So 15.05.	09.30 Uhr	Kelmis	Andacht mit Presbyteriums- und Verwaltungsratswahlen	[T]
	10.40 Uhr	Eupen Kirche	Andacht mit Presbyteriums- und Verwaltungsratswahlen. Anschließend findet im Pfarrhaus (Hookstr. 40) die Gemeindeversammlung statt.	[T]
So 22.05.	10.40 Uhr	Kelmis	Lobpreisgottesdienst + Kigo	[S]
	10.40 Uhr	Eupen	Gottesdienst zum Sonntag Kantate	[]
So 29.05.	10.40 Uhr	Eupen Pfrhaus	Gottesdienst für Klein und Groß	[T]
	19.00 Uhr	Kelmis	Bekenntnisfeier der Konfirmanden	[S]
Do 02.06.	10.00 Uhr	Kelmis	Christi Himmelfahrt: Konfirmationsgottesdienst (kleine Gruppe) mit Abendmahl	[S]
So 05.06	09.30 Uhr	Kelmis	Gottesdienst zum Sonntag Exaudi + Kigo	[S]
	10.40 Uhr	Eupen	Gottesdienst zum Sonntag Exaudi	[S]

RADIOANDACHT

So 15.05.	07.30 Uhr	BRF 2	MHz Evangelium in unserer Zeit	[S]
	18.15 Uhr	UKW 93,2 MHz	Wiederholung der Sendung vom Vormittag	

HAUSKREIS WELLACH (PÜTZHAG 10, RAEREN)

Mo 02.05.	19.30 Uhr	Raeren	Bibelgespräch	[K]
-----------	-----------	--------	---------------	-----

BIBELHAUSKREIS (HAUSKREIS HERGENRATH)

Dienstags	09.30 Uhr	Kelmis	Offenbarung des Johannes	[R]
-----------	-----------	--------	--------------------------	-----

HAUSKREIS RAEREN (NEUSTRASSE 1, RAEREN)

Di 17.05.	20.15 Uhr	Raeren	Bibelgespräch	
-----------	-----------	--------	---------------	--

BIBELSTUNDE

Di 03.05.	19.00 Uhr	Kelmis	Exodus	[S]
Di 10.05.	19.00 Uhr	Eupen	Matthäusevangelium	[T]
Di 17.05.	19.00 Uhr	Kelmis	Johannesevangelium	[R]
Di 24.05.	19.00 Uhr	Eupen	Matthäusevangelium	[T]
Di 31.05.	19.00 Uhr	Eupen	Matthäusevangelium	[T]
Di 07.06.	19.00 Uhr	Kelmis	Exodus	[S]

FRAUENKREIS

Mi 04.05.	09.15 Uhr	Kelmis	Bilder von der Hilfsaktion in Bulgarien	
Mi 11.05.	09.30 Uhr	Eupen	Vortrag mit Michael Wegener	
Mi 18.05.	09.15 Uhr	Kelmis	Bibelarbeit zu 1. Petrus 5,1-14	
Mi 25.05			Ausflug. Weitere Informationen erfolgen intern	
Mi 01.06.	09.15 Uhr	Kelmis	1. Petr. 5,1-14	

PRESBYTERIUM

Mi 04.05.	20.00 Uhr	Kelmis	Sitzung	[S]
-----------	-----------	--------	---------	-----

CHOR

Freitags im Mai	19.15 Uhr	Kelmis	Chorproben	
-----------------	-----------	--------	------------	--

KINDERCHOR (SINGFREUDIGE KINDER 6-14J)

Dienstags	17.-18.30	Eupen	Chorproben	
-----------	-----------	-------	------------	--

KONFIRMANDEN 1. JAHRGANG (2010-2012)

Sa 28.05.	09.00 Uhr	Eupen	Unterricht	[T]
-----------	-----------	-------	------------	-----

KONFIRMANDEN 2. JAHRGANG (2009-2011)

Sa 21.05.	10.00 Uhr	Eupen Kirche	Vorbereitung der Konfirmation	
So 29.05.	19.00 Uhr	Kelmis	Bekenntnisfeier	
Mi 01.06.	19.00 Uhr	Kelmis	Kleine Gruppe: Vorbereitung der Konfirmation	
Do 02.06.	10.00 Uhr	Kelmis	Konfirmation der kleinen Gruppe	

MÄUSCHEN (STARTER JUNGEN UND MÄDCHEN VON 6-8 J)

Sa 07.05.	15.00 Uhr	Kelmis	Waldaktion	
20-22.05.		Kelmis	Starterfreizeit in Hellenthal	

DELPHINE (KUNDSCHAFTER MÄDCHEN 9-12 J)

Sa 07.05.	15-17.00	Kelmis	Wir erkunden die Natur	
Sa 21.05.	ganztägig	St. Vith	Ausbildungstag (Infos folgen)	

POLARWÖLFE (KUNDSCHAFTER JUNGEN 9-12 J)

Sa 07.05.	15.00 Uhr	Kelmis	Ausbildungstag Hajk (Infos folgen)	
Sa 21.05.	ganztägig	St. Vith	Ausbildungstag (Infos folgen)	

HÜHNER (PFADFINDER MÄDCHEN VON 12-14 J)

07.-08.05.			Fahrrad Haik nach Jülich und zurück (mit Übernachtung) Zeiten folgen noch	
Sa 21.05.		St. Vith	Lilientag in St. Vith (Infos folgen!)	

OPOSSUMS (PFADRANGER MÄDCHEN UND JUNGEN AB 15 J.)

07.-08.05.			Fahrrad Haik nach Jülich und zurück (mit Übernachtung) Zeiten folgen noch	
Sa 21.05.		St. Vith	Lilientag in St. Vith (Infos folgen!)	

ZUM TURMFEST AM SO 18.9. IN EUPEN

Do 05.05	19.30 Uhr	Eupen	Planung und Organisation des Turmfestes	
----------	-----------	-------	---	--

MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN

So 15.05.	18.00 Uhr	Eupen	Turmkonzert: Kammermusik für Viola und Klavier.	
-----------	-----------	-------	---	--

FREUDE UND LEID

Am 27. März 2011 wurden Hanna Maria, Lia Elisa und Matteo Lionel Kinder von Inika und Mario Capello in Kelmis getauft.

Am 20. März 2011 starb Frau Ella Hanna Malicki geb. Ulbrich zuletzt wohnhaft im Asteneter Katharinenstift im Alter von 86 Jahren. Sie wurde nach einer Trauerfeier am 25.03. auf dem Friedhof zu Walhorn beigesetzt.

Rot-Kreuz-Sammlung in Kelmis

Am 15. Mai wird in Kelmis vor der Johanneskirche das Rote Kreuz eine Sammlung durchführen. Dazu schreibt das Rote Kreuz, Sektion Kelmis: „Die Hilfe für Bedürftige unserer Ortsgemeinde ist eine der wichtigsten Aufgaben der Rot-Kreuz-Sektion in Kelmis. In enger Zusammenarbeit mit dem Sozialhilfzentrum verteilen wir regelmäßig Lebensmittelpakete an Personen in unserer Großgemeinde, die es auch wirklich nötig haben. Dadurch werden direkt 325 Personen unterstützt. Leider macht die Armut auch nicht vor unserer Bevölkerung halt, und somit steigt die Zahl der Empfänger der Lebensmittelpakete ständig an. Unser Bestreben ist es, diesen Menschen ohne Vorbehalt zu helfen und dadurch deren Not zu lindern. Dies gelingt uns Woche für Woche in Zusammenarbeit mit der Europäischen Lebensmittelbank sowie mit den vielen hiesigen Geschäfts- und Privatleuten, die uns sowohl Geldspenden als auch Lebensmittel zur Verfügung stellen. Das Rote Kreuz dankt der ev. Kirchengemeinde für die Unterstützung bei der Sammlung“.

ABKÜRZUNGEN:

[Pfr.] - Pfarrer [Pfrh.] - Pfarrhaus
 [K] - Brigitte Kemper
 [R] - Bernhard bzw. Elfriede Rolffs
 [S] - M. Schuler
 [T] - D. Tomczak
 [Kelmis] - Neu-Moresnet
 [Kigo] - Kindergottesdienst
 [BRF] - Belgischer Rundfunk
 [AM] - Abendmahl
 [J] - Jahre

ANSPRECHPARTNER**Pfarrer:**

Martin Schuler Hasardstr. 8 • Kelmis;
 Tel: 087 / 63 04 85 martinschuler@web.de
 Dariusz Tomczak Hookstr.40 • Eupen
 Tel: 087 / 74 21 95
dtomczak@ev-kirche-eupen-neumoresnet.org

Teamleiter der Royal Ranger:

Mäuschen (Starter):
 Miriam Manderfeld (0475/ 86 22 92)

Delphine (Kundschafter Mädchen)
 Elisabeth Recker 087/ 65 26 49

Polarwölfe (Kundschafter Jungen)
 Markus Schenk, Jens Stiedenroth

Hühner (Pfadfinder Mädchen)
 Charlotte Knittel

Opossums (Pfadringer)
 Joelle Sparla

Presbyteriums- und Verwaltungsratswahl am 15. Mai 2011

MUTTERTAG

Zu den Wahlen: Damit Sie die Wahlberechtigung erlangen, müssen Sie sich als Gemeindeglied in die Wählerliste eintragen. Diese liegt in den Kirchen aus. Wenn Sie in Ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind, haben Sie Anrecht auf einen Besuch, so dass Sie sich in die Liste eintragen können. Ebenso können Sie bei einem unserer Pfarrer die Briefwahl beantragen, sofern Sie sich in die Liste eingetragen haben.



Dieter Plumanns



Thomas Spaniol



Hans Thom



H.D. Beims

Für das Presbyterium kandidieren:

Dieter Plumanns, Polizist, 59 Jahre alt, wohnhaft in Neu-Moresnet

Dr. Thomas Spaniol, Chemiker, 47 Jahre alt, wohnhaft in Kelmis

Hans Thom, Bautechniker, 45 Jahre alt, wohnhaft in Moresnet

Für den Verwaltungsrat kandidiert:

Dr. Hans Dieter Beims, Ingenieur, 54 Jahre alt, wohnhaft in Eupen

Mal ehrlich, liebe Leserinnen und Leser, ist Ihnen – und da meine ich vor allem die Jüngeren unter Ihnen – nicht auch schon mal in den Sinn gekommen, dass der Muttertag schon ein bisschen antiquiert sein könnte und Staub angesetzt hat? Mir ging es jedenfalls so, und ich habe mir darüber Gedanken gemacht, warum das so ist.

In verschiedenen Quellen fand ich unterschiedliche Jahreszahlen, die die Tradition des Muttertages begründen. Schon im 13. Jahrhundert legte Heinrich III. den „Mothering Day“ fest, an dem allerdings nach seinem Willen nicht die menschlichen Mütter, sondern die „Mutter Kirche“ gefeiert wurde. Das Volk nutzte diesen Tag alsbald für sich, indem die erwachsenen Kinder bei der Rückkehr von der Kirche ihren Müttern einen „Simmel Cake“ (einen Semmelbrösel-Kuchen) mitbrachten. Im 16. Jahrhundert wird erneut aus England von einem „Mothering Day“ berichtet, an dem alle Kinder und Enkelkinder sich bei den Eltern versammelten und feierten. Mitte des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts war es in England und dazukommend in Amerika, wo Frauenrechtlerinnen versuchten, eine Mütterbewegung zu gründen. Als Begründerin des heutigen Muttertages gilt die Methodistin Anna Marie Jarvis. 1914 wurde der Muttertag in Amerika nationaler Feiertag. In den folgenden Jahren verbreitete sich der Brauch des Muttertages über ganz Westeuropa und darüber hinaus. Im nationalsozialistischen Deutschland wurde dieser Tag mit der Ideologie der Hitlerdiktatur belegt und erhielt dadurch eine inhaltliche Sinnentstellung.

In Belgien feiern wir den Muttertag am zweiten Sonntag im Mai so wie unsere Nachbarn in Deutschland und in den Niederlanden. Es gibt jedoch in Europa und der Welt eine Vielzahl anderer Daten, so wird rund um den Erdball von Februar bis Dezember Muttertag gefeiert.

Ganz schön lange her, die Zeit des Ursprungs des Muttertages, werden Sie jetzt sagen, aber deshalb antiquiert? Nein, antiquiert ist dieser „Feiertag“ nicht, und dass man seine Mutter ehrt, schon gar nicht. Aber der Inhalt ist ein anderer geworden. Früher waren die Mütter selten berufstätig und nicht gleichberechtigt, und sie sollten sich nur um die drei „K“ kümmern: Kinder, Küche, Kirche. Heute stehen die Mütter mit beiden Beinen im Leben und wissen ganz genau, was sie wollen oder nicht. Also, ehren Sie Ihre Mutter mit Wünschen, Blumen und einem schönen Tag und danken Sie Gott, dass Sie einander haben! SIS

Zeitplan und Tagesordnung

09.30 Uhr	Andacht und Wahlen in Neu-Moresnet
10.40 Uhr	Andacht und Wahlen in Eupen Kirche
11.25 Uhr	Beginn der Gemeindeversammlung
11.25 Uhr	Verlesung des Protokolls 2010
11.30 Uhr	Verwaltungsrat, einschließlich Entlastung des Rendanten
12.00 Uhr	Musica Sacra
12.15 Uhr	Bericht des Presbyterium
12.55 Uhr	Bekanntgabe des Wahlergebnisses
13.00 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Royal Ranger
14.00 Uhr	Brückerredaktionsteam
14.15 Uhr	Kindergottesdienst
14.30 Uhr	Distrikt und Kirche
14.30 Uhr	Kaffee und Keks
15.15 Uhr	Chor, Logo, Kinderchor
15.45 Uhr	Ekklesia, inklusive Entlastung des Kassenführers und Wahl
16.00 Uhr	Verschiedene Kreise berichten kurz. Frauenkreis, Hauskrei-
16.45 Uhr	Bericht der Pfarrer
18.00	Turmkonzert in der Friedenskirche

Das Titelbild dieser Ausgabe wurde von unserer Leserin E. Recker fotografiert.

Einladung zum Maifest in Hergenrath am 1. Mai



Am Sonntag, den 1. Mai 2011, findet das Maifest rund um die Martinskirche in Hergenrath statt. Der Vinzenzverein lädt

Sie recht herzlich zum zweiten Dorffest im Festzelt am Kulturheim in Hergenrath ein. Notleidende Menschen in Hergenrath und Umgebung werden hiermit unterstützt. Auf dem Programm stehen viele Aktivitäten und

Events, die zum Mitmachen einladen. Beginn ist um 10.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst unter Mitwirkung von Pastor Weynand (r.-k.) und Pfarrer Tomczak (ev). Danach werden eine Fahrradtour, eine Wanderung sowie eine Dorfführung angeboten. Für die nicht so Sportlichen beginnt der Frühschoppen nach dem Gottesdienst. Natürlich wird den ganzen Tag für das leibliche Wohl gesorgt. Etliche örtliche Künstler werden

ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Schüler der Gemeindeschule Hergenrath werden mit einer Ausstellung auf sich aufmerksam machen. Die Band „Back in time“ (früher „The Rackets“) und DJ Michael sorgen für die musikalische Unterhaltung. Der Vinzenzverein freut sich auf Ihren Besuch und hofft, Sie am Maifeiertag begrüßen zu dürfen.

Angelika Mattula-Marcus (Präsidentin)

Schöpfung bewahren von Stephanie Lischke

„Schöpfung bewahren“ ist eine christliche Formulierung für die Verantwortung des Menschen für seine Umwelt (Erde, Wasser, Luft) und seine Mitgeschöpfe (Pflanzen und Tiere). So heißt es in der Bibel in 1. Mose 2,15: „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ Die Erde ist uns anvertraut zur verantwortungsvollen Nutzung und Erhaltung, um von ihr Leben zu können - nicht jedoch, um sie rücksichtslos auszubeuten und zu zerstören! Besonders verdient gemacht hat sich u.a. zu diesem Thema Herr Konrad Schöller, Rendant und Verwaltungsmitarbeiter bei St. Hubertus/Schmidt (Eifel). Er schreibt zum Thema Schöpfung bewahren: „Ökologisches Handeln ergibt sich für den Christen nicht aus der aktuellen Tagespolitik, nicht aus einem Modetrend oder aus Aktivismus. Vielmehr resultiert es aus einer geistlichen Orientierung, die sich an den Schöpfer, Versöhner und Erlöser unserer Welt hält, die den Schöpfungsglauben in die Mitte des Menschen- und Weltverständnisses stellt.

Wie wichtig dieses Anliegen für die Zu-

kunft der Menschheit ist, macht die derzeit geführte Diskussion über den weltweiten Klimawandel überdeutlich. Die Ärmsten sind am stärksten von den Auswirkungen betroffen. Kommende Generationen werden zu den Leidtragenden unseres heutigen Verhaltens. Lebensräume für Pflanzen- und Tierarten verschwinden.“ In § 34, 1985 Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und Deutsche Bischofskonferenz heißt es: „Nicht allein menschliches, sondern auch tierisches und pflanzliches Leben sowie die unbelebte Natur verdienen Wertschätzung, Achtung und Schutz.Das Leben ist dem Menschen vorgegeben; es ist seine Aufgabe, dieses Leben zu achten und zu bewahren. Es obliegt seiner Verantwortung, Sorge für seine Umwelt zu tragen. Dies erfordert Rücksicht, Selbstbegrenzung und Selbstkontrolle....“.

Gerade wir als Christen sollten nicht gedankenlos mit der Schöpfung umgehen, sondern in Vorbildfunktion in Ehrfurcht vor ihr und dem Schöpfer leben. Jeder Einzelne kann durch seinen Lebensstil einen Beitrag leisten, indem er nicht einfach auf Kosten der Umwelt

konsumiert, sie verschmutzt, unnötig viel Energie verbraucht (beim Kauf auf saisonale u. regionale Produkte achten!), sowie unnötigen Müll produziert (bewusst reduzieren, reparieren, recyceln), sondern mit dem rechten Maß an Bescheidenheit lebt. Ein nachhaltiger Lebensstil ist gefragt. Nachhaltigkeit ist definiert als ein Kreislauf, welcher in seinen wesentlichen Eigenschaften erhalten bleibt und sich auf natürliche Weise erholt. Im Klartext heißt das, immer nur so viel verbrauchen, wie auf natürlichem Wege nachkommt.

Möglicherweise kann ein solcher Lebensstil verbunden sein mit Einschränkungen und höheren Kosten, z.B. für Umweltschutz, erneuerbare Energien, Bio-Produkte und Fleisch aus artgerechter Tierhaltung. In diesem Fall gilt jedoch: Weniger ist mehr! Letztendlich werden wir und zukünftige Generationen davon profitieren, wenn wir zur Bewahrung der Schöpfung beitragen.—

„Als die Welt, in der wir leben, einst durch Gottes Wort begann, da vertraute Gott die Erde, dass sie gut behütet werde, uns solange wir leben an.“ (Rolf Krenzer)

Wir gratulieren herzlich

Anneliese Schorkops in Seraing am 03.05. zu 87 Jahren
 Waltraut Busse in Kelmis am 03.05. zu 83 Jahren
 Hansruedi Amann in Baelen am 04.05. zu 77 Jahren
 Hildegard Heltzel in Hergenrath am 05.05. zu 88 Jahren
 Helga Marsovszky in Hergenrath am 07.05. zu 74 Jahren
 Willy Janssen in Eupen am 10.05. zu 80 Jahren
 Britte Grünheid in Walhorn am 10.05. zu 75 Jahren
 Heinz Unger in Hergenrath am 18.05. zu 76 Jahren
 Lotte Brückner in Eynatten am 23.05. zu 85 Jahren
 Emmy Kirschfink in Kelmis am 24.05. zu 78 Jahren
 Helga Peters in Eupen am 29.05. zu 81 Jahren
 Bernhard Rolffs in Hergenrath am 04.06. zu 82 Jahren

Mailed

Wie herrlich leuchtet
 mir die Natur
 Wie glänzt die Sonne
 Wie lacht die Flur!

 Es dringen Blüten
 aus jedem Zweig
 Und tausend Stimmen
 aus dem Gesträuch

 Und Freud und Wonne
 aus jeder Brust
 O Erd, o Sonne!
 O Glück, o Lust!
 (gekürzt)
 J. W. v. Goethe
 1749–1832

Weltuntergang?



"Am 30. Mai ist der Weltuntergang", so lautet ein populärer Karnevalsschlager. Sektiererische Gurus und fundamentalistische Endzeitprediger versuchen der Menschheit

Angst einzujagen und sie für ihre Ziele zu gewinnen. Zeugen Jehovas haben schon genaue Daten errechnet, aber vergebens. **Martin Luther hat sogar dreimal den Weltuntergang vorausgesagt!** Nun ist augenblicklich in der Presse eine Prophezeiung der Mayas erschienen, die für 2012 den Weltuntergang vorhersagt. **Wenn man auf der anderen Seite als nüchterner Wissenschaftler über einen Weltuntergang nachdenkt, so könnten theoretisch gewisse Ereignisse eintreffen.** Ein Meteorit außergewöhnlichen Ausmaßes könnte die Erde treffen und alles Leben vernichten. Eine 10%ige Verminderung der Wärmeausstrahlung der Sonne könnte ebenso alles Leben auf der Erde auslöschen. Ferner eine drastische Verminderung der Ozonschicht. Ein wahnsinniger Diktator, im Besitz von Atombomben, könnte im Extremfall eine atomare Kettenreaktion verursachen und die ganze Menschheit ausrotten. Beispiele gibt es viele. Aber die Wissenschaft kann nur eventuelle Möglichkeiten erwägen ohne definitive Gewissheiten. **Wenn wir uns als Christen von der Bibel leiten lassen, so gibt es, bevor gewisse Ereignisse eintreffen, keinen "Weltuntergang".** Das wichtigste Ereignis ist die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus, auf welches wir warten. Böse Zungen behaupten, die Prophezeiungen, die uns die Bibel offenbart, wären erst nach ihrem Eintreffen nachträglich in die Bibel aufgenommen worden. Spätestens, seit man 1949 in Qumran die hebräischen Manuskripte gefunden hat, sind diese Spekulationen zu nichte gemacht worden. **Im Brücke-Archiv gibt es einen Artikel, der in der Ausgabe Nr. 2 vom Februar 1968 erschienen ist: "Israel—Geschichtliches und Aktuelles".** Die Monatslosung lautete damals: IHR HABT AUGEN UND SEHET NICHT, HABT OHREN UND HÖRET NICHT? (Mk. 8,18a) Ich möchte nun allen

Brückelern empfehlen, diesen Artikel zu lesen. (Evangelische Kirchengemeinde Eupen—Neu-Moresnet anklicken, danach Archiv, danach Gemeindebriefarchiv, danach Februar 1968). Vor mehr als 40 Jahren geschrieben, ist er heute aktueller denn je. Es ist doch irgendwie eigenartig. **Man glaubt auf der einen Seite Scharlatanen, die den Weltuntergang predigen oder steckt auf der anderen Seite den Kopf in den Sand, wie der Vogel Strauß.** Bei dem Erdbeben in Japan, dem nachfolgendem Tsunami und der Atomreaktorkatastrophe bekommen viele Menschen langsam aber sicher ein ungutes Gefühl. Dazu noch die kriegerischen Auseinandersetzungen in der arabischen Welt. **Sollte sich da nicht etwas zusammenbrauen?** Nun etwas ganz anderes im Zusammenhang mit dem Artikel über Israel. Die große Mehrheit der Medien schürt eine unerklärliche Israelfeindlichkeit. Israel wird in der ganzen Welt in ein schlechtes Licht gerückt. Ein winziges Ländchen an Oberfläche nicht einmal so groß wie das deutsche Bundesland Hessen und etwa ein Drittel kleiner als Belgien. Von den ca. 7,6 Millionen Einwohnern sind ca. 5,7 Millionen Juden, der Rest über 20% hauptsächlich Muslime. Israel ist von riesigen muslimischen Ländern umgeben mit Hunderten Millionen Bewohnern. Und man will das winzige Israel ausrotten. Feindschaften und Verleumdungen gibt es auch in unserer westlichen Welt. **Wie denken Sie nun als Christ, wenn Sie den Artikel über Israel in der Brücke von 1968 gelesen haben?** Israel ist seit 1948 wieder ein eigener Staat, und tagtäglich kommen Juden aus aller Welt zurück nach Israel, in ihr, das von Gott zugesagte Land. Was hat das alles nun mit dem "Weltuntergang" zu tun oder vielmehr nichts zu tun? Mich hat vor allem der Vers in Hesekiel 37,21 aufhorchen lassen: "Ich nehme die Söhne Israels wieder fort von den Völkern, wohin sie gegangen waren. Ich sammle sie von überall und bringe sie zurück zu ihrer Scholle. Ich mache sie zu einem Volk in meinem Lande, auf den Bergen Israels". Und ferner in 1. Mose 12,3: "Ich will segnen, die dich segnen und verfluchen, die dich verfluchen und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden". Wer Augen und Ohren hat, müsste doch langsam merken, was in der Welt geschieht. All die Völker, die Israel ausrotten wollen, wie seine arabischen Nachbarn und der Iran, haben große Probleme in jeder Beziehung. Blutige Diktaturen, extreme Armut und nun Revolution und Aufruhr. Auch in vielen westlichen Ländern gibt es immer

mehr Probleme, angefangen mit Bankcrashes, Kriminalität, extremer Reichtum einiger weniger und Verarmung und Arbeitslosigkeit der Massen auf der anderen Seite. **Sollten wir nicht langsam unsere Augen und Ohren öffnen?** Die Zeiten der Nationen gehen langsam, aber sicher ihrem Ende entgegen. **Aber einen "Weltuntergang" wird es vorläufig nicht geben.** Die Bibel sagt klar und deutlich, es müssen vorerst noch wichtige Dinge geschehen: Das 1000-jährige Reich, die Zeit der großen Trübsal, die Wiederkunft in Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus und die Wiederaufrichtung des Tempels auf dem Tempelberg in Jerusalem. Wie die einzelnen Dinge zeitlich ablaufen werden und in welcher Reihenfolge, da sind sich die meisten Bibelausleger nicht einig. **Wie dem auch sei, wir Christen brauchen uns vor keiner "Weltuntergangs-Angstmache" zu fürchten.** Andererseits sind wir aber auch aufgefordert, nüchtern und wachsam zu sein und uns die Verse aus Luk. 21 zu Herzen zu nehmen: "... und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres... und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dies alles anfängt zu geschehen, dann seht auf, und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht". Hoffen wir als Kinder Gottes auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus und nicht auf einen hypothetischen "Weltuntergang"! R.L.

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:

Rolf Lander

Verleger:

Presbyterium der Evang. Kirchengemeinde Eupen / Neu-Moresnet

Redaktionelle Leitung:

Paul-Gerhard Schippers

Adressenänderung und Kontakt:

Pfr. Martin Schuler, Hasardstr. 8;
4721 Kelmis. Tel: +32/87/ 63 04 85
E-Mail: martinschuler@web.de

Layout:

Sigrun Schröder

Korrektur:

Rosi & Peter Nyssen

Musik:

Johannes Fleu

Druck:

Ense Consulting GmbH

Aachen

Auflage:

640 Stück

Brückenkonto:

741-1187533-18

IBAN:

BE50 7411 1875 3318

BIC:

KREDBEBB